

TERMINAL

Tagung:
Wirtschaftskriminalität
Criminal Economique
Schweizerische Arbeits-
gruppe für Kriminologie
Termin: 10.–12. März 1999
Ort: Congress-Center-Casino
CCCI, CH-3800 Interlaken

Thema Wirtschaftskriminalität:
Deregulierung ist in der Wirtschaftswelt das Zauberwort der 80er und 90er Jahre. Die Befreiung der Märkte von staatlichen Regeln, der Zusammenbruch des Ostblocks und die Entwicklung der Kommunikationstechnologie führten zur Globalisierung der Wirtschaft. Stichworte dazu sind Megafusionen, Shareholder value, gigantische Gewinne, Massenentlassungen, Internationalisierung der Finanzmärkte, Börsencrashes, Kurse usw.

Diese rasante Entwicklung schafft auch neue Möglichkeiten für illegale Aktivitäten. In der Schweiz, in Europa, in den USA werden laufend neue Fälle von Wirtschaftskriminalität bekannt. Verwickelt sind oft sowohl hoch angesehene Wirtschaftsprüfer als auch Akteure aus der sogenannten Unterwelt. Hier muß die Frage gestellt werden, ob das Konzept des Strafrechts die Realität erfassen kann. Es muß auch diskutiert werden, ob ein Kriminalitätskonzept, das einigermaßen klar trennt zwischen Täter und Opfer, zwischen legal und illegal, dem Phänomen von Kriminalität im wirtschaftlichen Bereich angemessen ist. Denn sind wir unbescholtenen Bürgerinnen und Konsumenten, Arbeitskräfte und Kapitalbesitzer nur Opfer deliktischen Handelns in der Wirtschaft, oder ziehen wir daraus auch einen Nutzen?

Zielgruppe:
Vertreter aus Justiz, Polizei, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Politik und Medien.

Anmeldung:
Stefan Bauhofer,
Ferenbalm, CH-3206 Rizenbach
Die Kosten für die Tagung betragen Fr. 335,-; bei Einzahlung bis zum 3.2. Fr. 295,-. Für Studentinnen und Studenten wird ein symboli-

scher Beitrag von Fr. 50,- erhoben.
Postscheckkonto: 30-13593-0

Tagung:
Böse Jugend?
Unerwünschtes Verhalten
und kriminelles Verhalten
von Kindern und Jugendlichen
als Herausforderung
Termin: 26.–28. März 1999
Ort: Ev. Akademie Bad Boll

Veranstalter:
Ev. Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichts und Jugendgerichtshilfen (DVJJ)

Anmeldung:
Unter Angabe der Tagungsnummer 52039 bis spätestens 17.3.1999 – Tel. 07164/79-233, Frau Rita Schäuferle.

Falls Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, bitten wir um sofortige Nachricht, spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn. Bei späterer Absage müssen wir 25% der Gesamtkosten berechnen.

Kosten:
Kursgebühr (inkl. Materialmappe): 90,- DM;
Unterkunft und Verpflegung im DZ: 160,- DM;
Zuschlag für EZ: 40,- DM;
Kurtaxe: 5,- DM

Symposium:
23. Symposium für Juristen
und Ärzte »Medizinische
Probleme im Justizvollzug«
Termin: 23. April, 13 Uhr
bis 24. April, 13 Uhr
Ort: Berlin (Mitte)

Veranstalter:
Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen

Wissenschaftliche Leitung:
Leitender Senatsrat Christoph Flüge, Prof. Dr. med. Jürgen Hammerstein

Programm:
Experten referieren aus juristischer und medizinischer Sicht über folgende Problemfelder:

- die Stellung des Arztes im Justizvollzug
- Grenzen der ärztlichen Schweigepflicht
- Umgang mit psychisch Kranken
- Suchtprobleme hinter Gefängnismauern

Anmeldeschluß:
31. März 1999

Tagungsgebühr:
75,- DM (inkl. Tagungsbericht)
[keine Ermäßigungen]

Informationen:
Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin (Mitte)
Tel.: 030 / 30 88 89 20
Fax: 030 / 30 88 89 26

Fachtagung:
Gewaltbereite Jugendliche? –
Subjektive Strategien
im Umgang mit Gewalt
Termin: 8.–9. März 1999
Ort: Hessisches Diakoniezentrum Hephata, Schwalmstadt

Ausgangspunkt:
In einem breiten Spektrum von thematischen Angeboten und Arbeitsgruppen werden präventive und intervenierende Aspekte der Arbeit mit Jugendlichen diskutiert. Es wird außerdem der Frage nach den subjektiven Strategien des Umgangs mit Gewalt und Gewalterfahrungen nachgegangen und über die Gründe der Zunahme von Gewalt und Verbrechenfurcht nachgedacht. Besonderes Gewicht wird dabei der Frage nach einer geschlechtsspezifischen Differenzierung von Gewalt zukommen.

Tagungsprogramm:

- Wahrnehmungs- und Lösungsstrategien von männlichen Jugendlichen im Umgang mit Gewalt
- Aggression und Gewalt – Theoretische Erklärungen und subjektive Umgangsformen von Frauen und Männern
- Zwischen Ohnmacht und Aggression – Die Krise von Mitar-

- beiterinnen und Mitarbeitern in der sozialen Arbeit als Ausdruck konflikthafter Auseinandersetzung verschiedener ethischer Systeme
- Subjektive Strategien im Umgang mit Gewalt – Bedingungen zur Förderung von Zivilcourage
- Gewalt und Aggression – aus der Perspektive von gewaltbereiten Jugendlichen und der mit ihnen arbeitenden Pädagoginnen
- Was haben Mädchen mit Gewalt zu tun?
- Abenteuer Konflikt – Praxisprojekte zur frühen Gewaltprävention
- Jugend, Gewalt und Verbrechenfurcht – Ein Versuch, die Herstellung sozialer Wirklichkeit nachzuzeichnen
- Gewalt – therapeutische, pädagogische, alltagsorientierte feministische Annäherung an ein schwieriges Thema
- Supervision, Beratung, Seelsorge: Antworten auf Krisen, die (auch) strukturell erfahren werden?
- Mobbing: Schikanen, Intrigen, zwischenmenschliche Konflikte in Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit
- Konflikte durch Struktur- und Organisationsveränderungen in sozialen Einrichtungen.

Veranstalter:
Evangelische Fachhochschule Darmstadt/Studienstandort Hephata
Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit

Kosten:
Nicht Erwerbstätige:
60,- DM (inkl. Übernachtung / Verpflegung)
40,- DM (ohne Übernachtung)
Erwerbstätige:
120,- DM (inkl. Übernachtung / Verpflegung)
100,- DM (ohne Übernachtung)

Voranmeldungen:
sind ab sofort telefonisch möglich unter 056 83 / 93 04 93
Telefonanschluß: Prof. Dr. G. Straßer, auf der T-Net Box können Sie Ihre Anmeldung hinterlassen und bekommen dann eine Bestätigung zugeschickt.
Oder per e-mail:
Gert.Strasser@t-online.de